

Bad Gottleuba · Bienhof · Oelsen · Talsperre Gottleuba

Touren-Fakten:



Buslinie R-209 Pirna – Bad Gottleuba; R-214 Bahratal – Bad Gottleuba; R-215 Zinnwald – Bad Gottleuba; R-216/220 Pirna – Bahratal; R-217 Pirna – Bahratal; R-219 Pirna – Bahratal.



In der Hackebeilstraße, nordwestlich des Marktplatzes.



Siehe Tourenbeschreibung; zuweilen Wanderwegweiser.



20,5 Kilometer.



5 1/2 bis 6 Stunden.



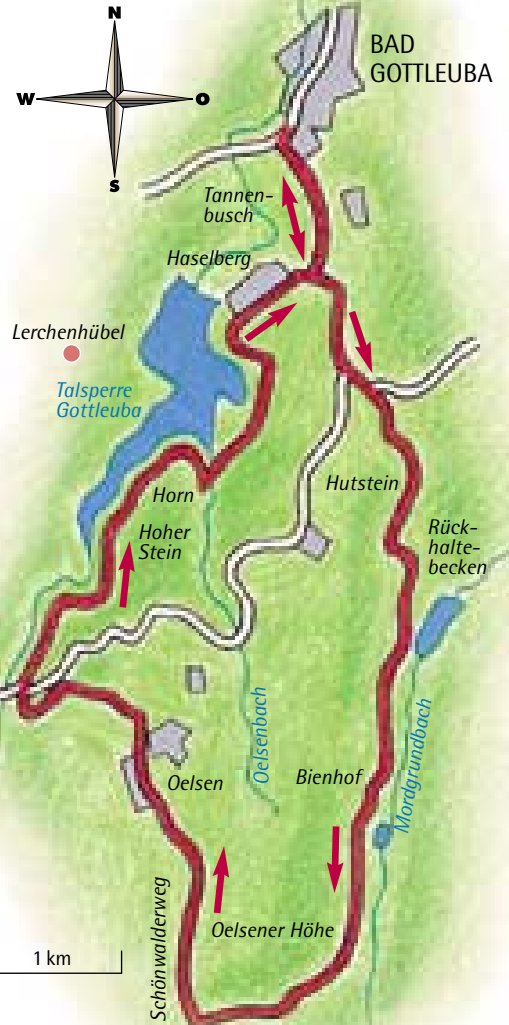
Insgesamt etwa 500 Meter; besonders zu erwähnen der fortlaufende Anstieg von Bad Gottleuba zum Hutstein (180 m) und der steile Anstieg entlang des Grenzba-ches bis zum Schönwalder Weg (etwas mehr als 100 m).

Wanderkarte: 1 : 50.000

Kompass-Wanderkarte Nr. 1061
Osterzgebirge.

Tour geradeaus fort und treffen nach 70 m auf den „Internationalen Bergwanderweg Eisenach – Budapest“ (blaue Kennzeichnung). Dort gehen wir bis zu einer Plattenstraße. Wir gehen links zur Landstraße nach Hellendorf. Sie führt im Tal des Fuhdebaches aufwärts zur Gneishochfläche südlich von Bad Gottleuba. Nach der Straßenbiege (rechts der Abzweig nach Oelsen) ist ein Waldstück (Katrine), erreicht. Rechts den Weg ab. Östlich an der Kuppe des Hutsteins (521 m) vorüber. Danach beginnt die Route zu fallen, quert die Fahrstraße Oelsen – Hellendorf und bringt uns schließlich hinab zum Rückhaltebecken Nord. Weiter durch den Mordgrund aufwärts. Links oben bildet der Waldsaum die Grenze zu Tschechien. Nach 0,8 km haben wir Bienhof erreicht.

Wir setzen unsere Wanderung talaufwärts des Mordgrundbaches fort (nicht rechts hinauf nach Oelsen). An der Mündung des Grenzba-ches schwenken wir östlich um. Entlang der Grenzpfähle steil bergan. Oben, nach dem Wald sofort rechts mit dem Schönwalder Weg nordwärts. Nach 850 m sind wir an der Oelserner Höhe (644 m) angelangt (schöner Rundblick) Auf dem Schönwalder Weg hinab zu der Gemeinde Oelsen. An den ersten Häusern mün-



Durch's Erzgebirge

Tourenbeschreibung:

Wir verlassen den Marktplatz von Bad Gottleuba (Bushaltestelle) auf der Talstraße (Richtung Hartmannsbach), biegen an der Einmündung der Hackebeilstraße halblinks ab. Der gelb markierte Rundgang um den Tannenbusch (457 m) macht eine Linkskehre und führt des Felsmassiv allmählich aufwärts. Während der Wanderweg an einem Steinbruch rechts abschwemmt, setzen wir unsere



det von rechts der mit gelbem Strich gekennzeichnete Hohe Steig aus Bienhof in die Strecke ein. Mit diesem geradeaus am Buswendeplatz vorüber, dann auf der Westseite des Dorfes entlang. Während die markierte Route sich am folgenden Wegekreuz links dem Lappenbuschweg zuwendet, erneut geradeaus. Dann ein Linksknick unseres Weges; er trifft weiter unten auf den

Mühlweg. Diesem links folgen; schließlich steil Gottleubagehänge hinunter in den Oelsengrund und damit zur Landstraße Bad Gottleuba – Oelsen – Breitenau, die den Fluss überquert. Der „Internationale Bergwanderweg Eisenach – Budapest“ ist wieder erreicht; sein blauer Strich begleitet uns die nächsten 6,5 km. Wir nutzen die Straße nur 100 m und folgen dann halblinks einem am rechten Ufer der Gottleuba talwärts führenden Fahrweg zur Talsperre. Herrliches Waldtal. Nach 1,5 km steigt die Route an. Oberhalb der Vorsperre vorüber. Am Horn bietet sich erstmals ein Blick über dieses hinweg zur Sperrmauer. Hier entfernt sich auch

der Wanderweg von der Talsperre Gottleuba, biegt nach hinten weg und überquert den Oelsenbach in weitem Bogen. Dann den Weg hinauf, oben links halten und nach Gefälle erneuter Anstieg am kahlgeschlagenen bzw. wiederaufgeforsteten Hang. An der höchsten Stelle des Wegeabschnittes endet der Wald und damit das Naturschutzgebiet; links die Plattenstraße weiter und im Rechtsbogen, unter allmählichem Gefälle oberhalb von der Sperrmauer vorüber. Nach Tangieren eines Betriebsgeländes schließt sich der Kreis unserer Rundwanderung westlich der durch das Fuhdebachtal aufwärts verlaufenden Straße Bad Gottleuba – Hellendorf (siehe oben!). Für die restlichen 1,5 km zurück zum Ausgangspunkt nehmen wir erneut den Abstieg entlang des Tannenbuschs.